

Berichterstattung des Hennigsdorfer Ausländerbeirates vor dem Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur am 01.09.2015

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Vorsitzender des Ausschusses, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Atiqullah Isaqzai, der Vorsitzende des Hennigsdorfer Ausländerbeirates (HAB) und afghanischer Staatsbürger.

Der Hennigsdorfer Ausländerbeirat (HAB) besteht aus fünf Mitgliedern, die aus vier verschiedenen Nationen kommen.

Zum Vorstand des Beirates gehören Herr Arpad Nagy aus Ungarn und Herr Wladimir Irinkow aus Bulgarien.

Aus den größeren nationalen Gruppen, die in Hennigsdorf leben, suchen wir noch Personen, die bei der Arbeit in unserem Beirat mitmachen möchten.

Wir haben im Wesentlichen das Ziel Kontakte herzustellen, Netzwerke zu knüpfen, Akzeptanz zu fördern und das Ehrenamt und die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken.

Nach der letzten Berichterstattung standen viele verschiedene Ereignisse vor uns.

An folgenden jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen hat sich der HAB beteiligt:

Das Projekt „Ein Fest wie Weihnachten“ war am 28.11.2014 im Bürgerhaus.

Alle unsere Kräfte waren notwendig, um das kulturelle und kulinarische Ereignis des Jahres ordentlich vorzubereiten.

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit engagierten Aktiven der Stadtverwaltung, der PuR sowie dem Hennigsdorfer Ratschlag hat die Veranstaltung den Besuchern wieder viel Freude bereitet.

Hierbei haben Einheimische von den Einwanderern etwas über deren Heimat lernen sowie Neues erfahren, andererseits Eingewanderte hiesige Sitten und Bräuche kennen lernen und annehmen können.

Aus der Freude von einigen Frauen aus Kenia, gemeinsam zu tanzen, wurde eine Idee geboren. Afrikanische Frauen tanzen gern und oft. Es wurde ein Übungsleiter gefunden, mit der PuR gGmbH Platz geschaffen und Kostüme genäht. Nach mehrmonatigen Proben war der erste Auftritt am 3.07.2015 beim Sommerfest in der Fabrikstraße. Wer dabei war, konnte miterleben, wie andere Kulturen unser Leben vielfältig gestalten.

In diesem Jahr wird „Ein Fest wie Weihnachten“ erneut während der Hennigsdorfer Weihnachtsmeile stattfinden und die Kenianische Frauentanzgruppe soll dabei auch auftreten.

Ich möchte Sie und ihre Angehörigen hiermit recht herzlich dazu einladen.

Wer in Deutschland Leistungen bezieht, sollte auch die deutsche Sprache lernen müssen. Aber Asylbewerber haben bislang kein gesetzliches Anrecht auf Integrationsdeutschkurse.

Wir haben zur erfolgreichen Durchführung des Deutschsprachkurses mit 43 Asylbewerber-Teilnehmern in drei verschiedenen Leistungskursen im Nachbarschaftstreff Stolpe Süd mit Finanzierung von Büchern u.a. Lehrmaterial beigetragen.

Wir unterstützen die Initiative Integrationsdeutschkurs für alle Asylbewerber.

In der Zeit vom 6.03.-11.03.2015 war Brandenburgische Frauenwoche – wir möchten einen toleranten und solidarischen Umgang von Frauen verschiedener sozialer Gruppen, Konfessionen und Nationalitäten fördern.

So haben wir uns mit ca.220,00 € an der Veranstaltung Internationales Frauenschwimmen im Schwimmbad Hennigsdorf sowie ein anschließendes Treffen mit Erfahrungsaustausch beteiligt. Auch für das 2016 ist diese Veranstaltung wieder geplant.

Das große PuR Sommerfest am 3.07.2015 war für den Beirat ein besonderes Ereignis. Der Internationale Speisen- und Kuchenbasar, ein Infostand sowie die Betreuung des Outdoor-Schachspiels wurden vom Beirat unterstützt.

Vom 20.-25.07.2015 war Mixed Pickels Woche in Velten für Kinder.

Für die Kinder wurde wieder gut vor Ort gekocht und Reisekosten von Flüchtlingskindern und Kindern aus sozial schwachen Familien, die zur Mixed-Pickels Woche nach Velten gefahren sind, wurden übernommen. Damit konnten auch Kinder aus Hennigsdorf mit voller Begeisterung eine Woche u.a. an unterschiedlichen Spielen, Basteleien und Sportwettbewerben teilnehmen.

Weiterhin unterstützen wir im Sommer einen 10 Tage-Aufenthalt im Ferienlager für 2 Schulkinder mit besonders guten Leistungen in der Schule aus sozial schwachen Familien.

Das Stadtfest war auch im August 2014 wieder eine gute Gelegenheit, den Hennigsdorfern und unseren Gästen unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten an unserem gut besuchten Info-Stand vorzustellen. Viele hatten Fragen über unsere Aktivitäten und Vorhaben.

Das Hennigsdorfer Wissensquiz lockte Kinder und Jugendliche zum Mitmachen und regte die Eltern zu Gesprächen und Diskussion an.

Wir haben eine Volleyball- und eine Fußballmannschaft von Migranten und Einheimischen gebildet und finanziert. Wöchentlich spielen sie je einmal in unterschiedlichen Schulsportstätten – damit konnte verstärkt Kontakt zwischen Einheimischen und Migranten ermöglicht werden.

Im Rahmen einer gemeinsamen großen Initiative von HALT, beteiligen wir uns an der Aktion „Fahrräder für Flüchtlinge“. Wir übernahmen die Kosten für sichere Fahrradschlösser.

In der Zukunft wird der Schwerpunkt unserer Arbeit weiterhin, neben den regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen, auf dem politischen und ideologischen Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung liegen.

Der Ausländerbeirat verurteilt Auswüchse von Rassismus und Antisemitismus und ruft alle demokratischen Kräfte zu deren Bekämpfung auf.

Insbesondere werden wir uns in die Gestaltung der Begegnungsnachmittage einbringen.

Wir haben am 17.07. 2015 auf dem Festgelände an den Havelauen eine sehr angenehme Veranstaltung erlebt. Diese Veranstaltungsreihe sollte fortgesetzt werden und wird unsere volle Unterstützung erfahren. Sie bietet eine gute Möglichkeit, direkt und unbefangen in Kontakt mit den in Hennigsdorf wohnenden Asylbewerbern zu treten.

Gerne würden wir gezielt Bewohner des Heimes für die Arbeit in unserem Beirat gewinnen. Dazu haben wir erste Kontakte aufgenommen.

Für die gute Unterstützung unserer bisherigen Arbeit bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Bürgermeister Herrn Andreas Schulz, der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf, den Mitarbeitern der PuR sowie allen beruflichen und ehrenamtlichen Helfern sowie selbstverständlich bei Frau Kerstin Gröbe, der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hennigsdorf.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle einen besonderen Dank an Frau Gudrun Bergmann zu richten. Wir haben das besondere Glück gehabt, viele Jahre mit ihr zusammenarbeiten zu können. Ohne ihre Unterstützung wäre die Arbeit des Beirates nicht so gut gelungen. Und wir freuen uns darüber, dass sie uns ihre weitere Mitarbeit zugesagt hat.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

gez. Atiqullah Isaqzai
Hennigsdorf, 04.08.2015